

Erstes Kapitel.

Im grünen Walde.

Wer hat dich, du schöner Wald,
Aufgebaut so hoch da droben?
Wohl den Meister will ich loben,
So lang noch mein' Stimm' erschallt.
Eichendorff.

Die Sonne neigte sich zur Ruhe, sie hatte es gar zu gut gemeint den ganzen Augusttag über und die Schnitter bei ihrer Arbeit weidlich schwitzen gemacht. Ja selbst im grünen Walde war's stille und schläfrig zugegangen, Bäume und Blumen hingen die Köpfschen, die Vöglein waren zu matt zum Singen gewesen und Reh und Häslein hatten mäuschenstill im tiefsten Versteck, das sie nur irgend kannten, geseffen. Jetzt wurde es anders, der Abendwind begann sein leises Fächeln und erleichtert fühlten Menschen, Tiere und Pflanzen seinen kühlenden Gruß. Die mächtige Sonne hatte ihre strahlendsten Pfeile verschossen, jetzt war's auch ihr genug und ihre große Scheibe verlor von Minute zu Minute mehr von dem blendenden Glanze, in den kein sterbliches Auge zu schauen vermag; sie färbte sich röter und immer röter und tauchte die Baumkronen in rosige